

Begründung:

Mit Schreiben vom 14.07.2011 beantragt der Verein die Übernahme der Kosten für Freiplätze in den Vorschulfördergruppen in Höhe von 6.048,-- €. Der Verein betreibt in mehreren Stadtteilen in Grundschulen Fördergruppen, in denen einmal wöchentlich (bzw. in Barenburg zweimal wöchentlich) für die Dauer von zwei Zeitstunden acht bis zwölf Kinder betreut und auf die Schule vorbereitet werden. Die Grundschule Grüner Weg hat sich mit Schreiben vom 05.10.2011 für einen Erhalt des Angebotes in Barenburg ausgesprochen, da die Schule mit dem Verein zusammenarbeitet.

Im Vertragsabschluss zwischen dem „Verein zur Förderung der Jugend“ vom 17.3.1988 heißt es: „Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, Kinder zu betreuen, die aufgrund sozialpsychologischer Schäden oder Belastungen eine besondere Förderung ihrer ganzheitlichen Entwicklung benötigen, aber andere Einrichtungen nicht besuchen können oder wollen, sowie Kinder, deren Eltern die Aufnahme gerade in einer Fördergruppe wollen.“ Die Arbeit des Vereins wurde bis zum 31.07.2011 mit rund 14.000,00 € pro Jahr von der Stadt Emden finanziert.

Vertreter der Verwaltung haben sich Anfang 2010 mit dem Vorstand des Vereins und einigen Mitarbeiterinnen getroffen, um eine Veränderung des Angebotes zu besprechen. Nach der Kündigung des Vertrages im Jahr 2010 zum 31.07.2011 hatte der Verein mehr als ein Jahr Zeit, mit der Unterstützung des Fachdienstes Kinder und Familien und dem niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (NifBE) eine konzeptionelle Neuausrichtung zu planen. Die Bemühungen waren jedoch vergebens, weil die Vertreter des Vereins letztlich darauf beharrten, ihre Arbeit so weiter zu führen wie bisher und diese durch Elterbeiträge zu finanzieren. Aus diesem Grund hat der Verein einen entsprechenden Antrag gestellt.

Die bisher geleistete Arbeit des Vereins wird gewürdigt und füllte vor über 20 Jahren sicherlich eine Lücke im Förderangebot der Stadt Emden. Obwohl nicht alle Mitarbeiterinnen eine pädagogische Qualifikation haben, war und ist der Einsatz der Vereinsmitglieder mit viel Engagement und Herzblut verbunden.

Das Angebot des Vereins entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen ganzheitlicher Pädagogik im Vorschulalter. In den letzten 23 Jahren hat sich der Blick auf die frühkindliche Entwicklung grundlegend geändert:

- Heute gibt es einen Rechtsanspruch für die Drei- bis Sechsjährigen auf einen Kindergartenplatz und jedem Emdener Kind steht ein Kindergartenplatz zur Verfügung.
- Allein im Stadtteil Barenburg werden in 4 Kindergärten mehr als 300 Plätze für Drei- bis Sechsjährige vorgehalten.
- Es wurde das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr eingeführt, weil die Bedeutung der Elementarförderung für den Bildungsweg erkannt wurde. Zum Vergleich: Ausgehend von einem Nachmittag pro Woche werden vom Verein zur Förderung der Jugend pro Kind und Monat 28,-- € erhoben; im Jahr werden elf Monate abgerechnet. Bei einem Angebot von zwei Nachmittagen pro Woche wird der doppelte Beitrag gefordert.
- Seit mehreren Jahren werden Kooperationsmodelle zum Übergang vom Kindergarten in die Schule (z.B. das Brückenjahr) erfolgreich durchgeführt und verstetigt.
- Kindergärten nutzen Dokumentationssysteme. Die Entwicklungsschritte eines jeden Kindes werden schriftlich festgehalten und dienen als Grundlage einer individuellen Förderung.

- Des Weiteren werden zurzeit 3 unterschiedliche Sprachbildungs- und Sprachförderprojekte an Kitas in Emden durchgeführt:
 1. Ein Jahr vor Schulbeginn wird der Sprachentwicklungsstand aller Kinder in den Kindergärten festgestellt. Grundschullehrer/-innen gehen in die Kitas, um Kinder in Ihrer Sprachentwicklung zu fördern.
 2. 3 Schwerpunkt-Kitas (im Stadtteil Barenburg) beschäftigen jeweils zusätzliche Sprachförderkräfte und
 3. alle Emdener Kitas profitieren vom niedersächsischen Modell-Projekt „Sprachbildung und Sprachförderung“ als Querschnittsaufgabe. Bis zum Ende dieses Jahres wird es ein überarbeitetes regionales Sprachbildungskonzept für Emden geben.

Die Kindertagesstätten erfüllen nicht erst seit Einführung des Orientierungsplanes (2005) in Niedersachsen einen Bildungsauftrag. Sie sind inzwischen Teil eines umfassenden Bildungssystems vom Kleinstkind bis zum Heranwachsenden und sie sind der Landesschulbehörde zugeordnet.

Die Verwaltung möchte, dass Emdener Vorschulkinder die Bildungsangebote in den Kindertagesstätten nutzen, denn sie bieten die besten Voraussetzungen für einen gelungenen Start ins Schulleben.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Für die vom Verein zur Förderung der Jugend angesprochene Zielgruppe (Vorschulkinder) stehen ausreichend Betreuungsplätze in den Kitas zur Verfügung. Zudem wird für diese Zielgruppe durch das beitragsfreie Kindergartenjahr ein kostenloser Zugang zu den Einrichtungen ermöglicht. Viele Kindertageseinrichtungen arbeiten mit Schulen hinsichtlich eines reibungslosen Übergangs von der Kita in die Schule zusammen (sog. Brückenjahr), so dass auch in diesem Punkt eine mehr als ausreichende Versorgung gegeben ist.

Anlagen:

Antrag Verein Frühförderung e.V.
Schreiben Grundschule Grüner Weg